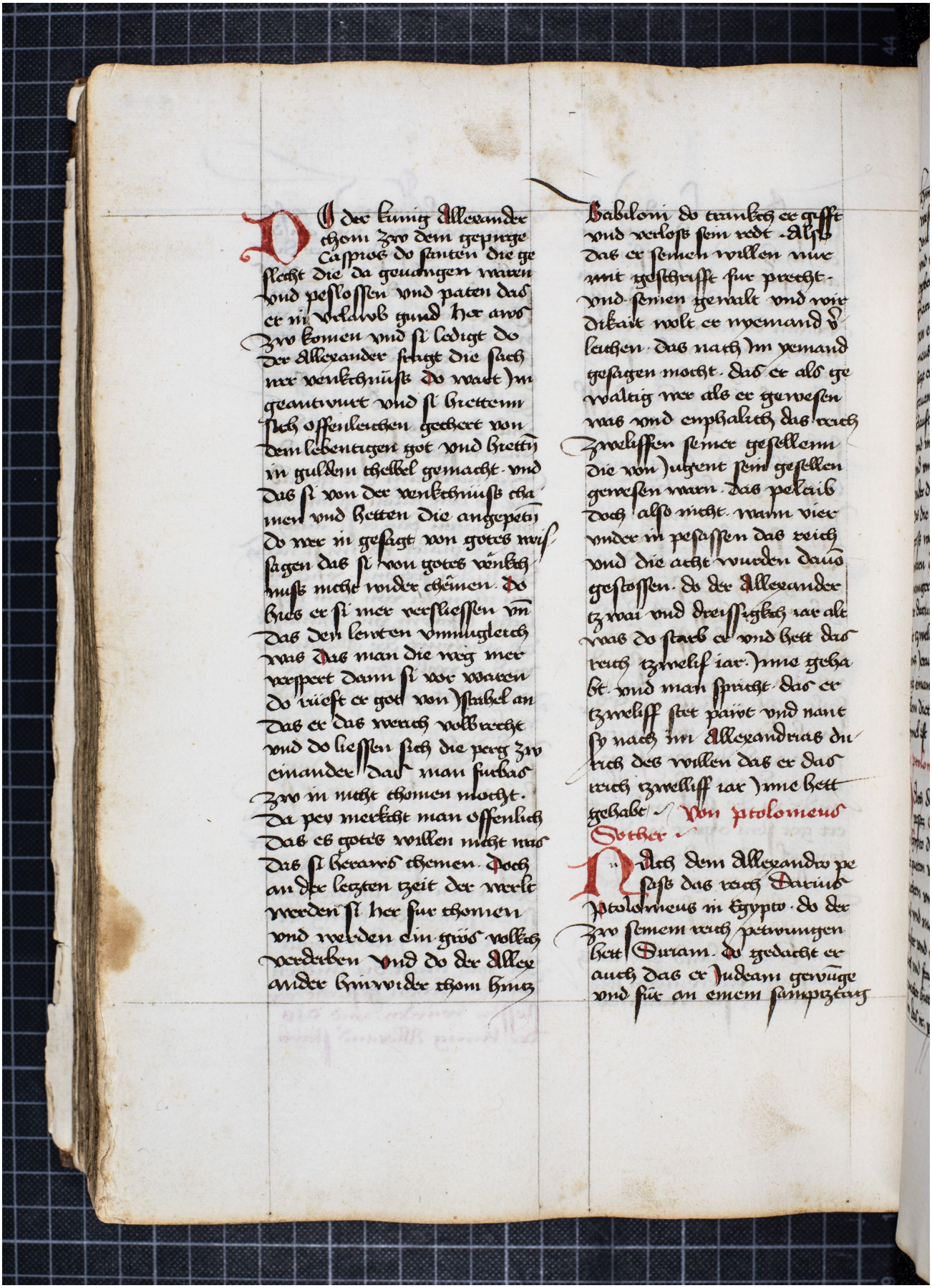
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Do der kunig Alexander
chom zw dem gepirge
Caspios do fanten die ge
slecht die da gefangen waren
vnd pesloſſen vnd paten das
er in velawb gund her awſ
zw komen vnd ſi ledigt do
der Alexander ſtigt die ſtech
mer venkchnuſſ do wart)m
geantwurt vnd ſi brittem
ſich offenleichen geehert von
dem lebentigen got vnd brettj
in guldem thellel gemacht vnd
das ſi von der venkchnuſſ cha
men vnd hetten die angepetj
do wer in geſagt von gotes wiſ
ſagen das ſi von gotes venkch
nuſſ mecht wider chomen do
hies er ſi mer verſliessen vm
das den leuten vnmugleich
was das man die weg mer
vepperet dann ſi vor waren
do rüeft er got von)ſtahel an
das er das werch vollbrecht
vnd do liessen ſich die perg zw
einander das man ſuchas
zw in nicht chomen mocht.
Da pey merkcht man offenlich
das es gotes willen nicht nur
das ſi herawſ chomen. Doch
an der letzten tzeit der welt
werden ſi her fur chomen
vnd werden ein grus volkch
verdriben vnd do der Alle
xander hinwider chom hinz
Babilon do trunkch er gift
vnd verloſſ ſein redt. Alſo
das er ſeinen willen nur
mit gotthrifft fur precht.
vnd ſeinen gewalt vnd wir
dikait wolt er nymand ſ
leuchen. das nach)m yemand
geſagen mocht. das er alſ ge
waltig wer als er gewesen
was vnd emphalich das reich
zwelffen ſeiner geſellem
die von)ugent ſein geſellen
gewesen waren. das peleib
doch alſo nicht. wann vier
vnder in pesaſſen das reich
vnd die acht wurden dann
geſtoſſen. do der Alexander
tzwai vnd dreissigkch iar alt
was do ſtarb er vnd hett das
reich tzwelff iar.)nne geha
bt. vnd man ſpricht das er
tzwelff ſtet paiet vnd nant
ſy nach im Alexandrias du
rch des willen das er das
reich tzwelliff iar)nne hett
gehabt. Von ptolomeus
Sother.

Nach dem Alexandro pe
ſass das reich Darius
Ptolomeus in Egypto. do der
zw ſeinem reich petrungen
hett Duram. do gedacht er
auch das er Judeam gewüge
vnd fur an einem ſampptztag